

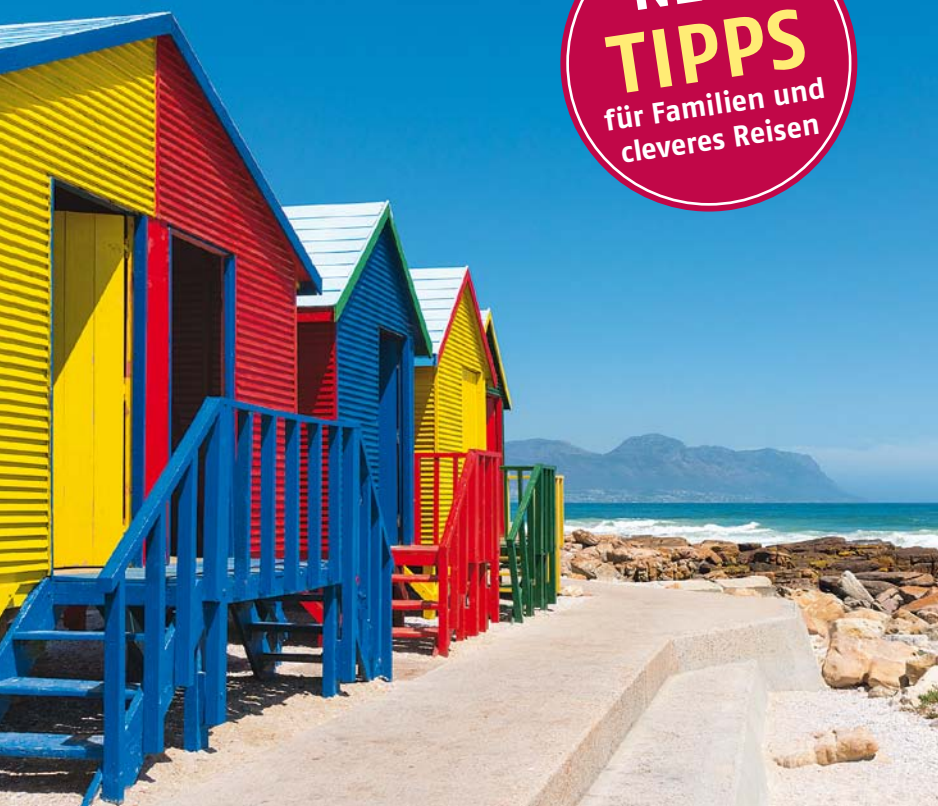
ADAC

Reiseführer *plus*

SÜDAFRIKA

Naturerlebnisse • Wanderungen • Aussichtspunkte
Küsten und Strände • Hotels • Restaurants

NEU!
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Südafrika

Naturerlebnisse · Wanderungen · Aussichtspunkte
Küsten und Strände · Hotels · Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Albrecht Hagemann



Intro

Südafrika Impressionen 6

Unvergleichliche Vielfalt an Landschaften und Völkern am schönsten Ende der Welt

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Dampfloks, Steak und Weiße Haie

8 Tipps für die ganze Familie 14

Wale, Wissen, Trommelsession

Unterwegs

West-Kap – vom Zauber Kapstadts zu saftigen Weinbergen und atemberaubenden Küsten 18

- 1 Kapstadt 18**
Von der Adderley Street zur Government Avenue 19
Museumsbesuche in Gardens 21
Long Street und Bo-Kaap 21
Von der St. George's Mall zum Castle of Good Hope 22
Von der Heerengracht zur Victoria & Alfred Waterfront 23
Tafelberg und Bloubergstrand 24
- 2 Kap-Halbinsel 27**
- 3 Stellenbosch 30**
Stellenbosch Wine Route
- 4 Franschhoek 33**
- 5 Paarl 34**
Paarl Wine Route
- 6 Tulbagh 36**
- 7 Hermanus 36**
Gansbaai – Cape Agulhas – Bredasdorp
- 8 Swellendam 39**
- 9 Mossel Bay 39**
- 10 George 41**
Wilderness Lakes National Park
- 11 Knysna 42**
Millwood – Knysna Forest – Valley of Ferns
- 12 Plettenberg Bay 44**
- 13 Oudtshoorn 45**
Cango Wildlife Ranch – Cango Caves
- 14 Clanwilliam, Wuppertal und Bushmans Kloof 47**

Nord-Kap – rote Dünen, bunte Blütenmeere und Diamantenschätze 49

- 15 Namaqualand 49**
- 16 Ai-Ais/Richtersveld National Park 50**
- 17 Augrabies Falls National Park 51**
- 18 Kgalagadi Transfrontier Park 52**

- 19** Upington 53
- 20** Kimberley 53

Ost-Kap – faszinierende Berglandschaften und viktorianische Bilderbuchstädte

57

- 21** Garden Route National Park und Jeffrey's Bay 57
- 22** Port Elizabeth 58
- 23** Addo Elephant National Park 59
Shamwari Game Reserve – Seaview Game & Lion Park
- 24** Graaff-Reinet 60
Valley of Desolation
- 25** Grahamstown 62
- 26** Port Alfred 63
- 27** East London 64
- 28** Mthatha und Wild Coast 65

KwaZulu-Natal – tropisches Sandstrandglück und Zulutraditionen

68

- 29** Margate und Port Shepstone 68
Umtamvuna Nature Reserve – Oribi Gorge Nature Reserve
- 30** Drakensberge 70
- 31** Pietermaritzburg 72
Howick Falls – Midlands Meander – Wartburg
- 32** Durban 75
Umhlanga Rocks – Stanger – Shakaland – Umlalazi Nature Reserve
- 33** Zululand und Battlefields Route 80
- 34** Vom Hluhluwe/Umfolozi Game Reserve zum Maputaland Marine Reserve 82
Mkuze Game Reserve – iSimangaliso Wetland Park

Mpumalanga – echt afrikanische Naturerlebnisse und Goldgräberstädtchen

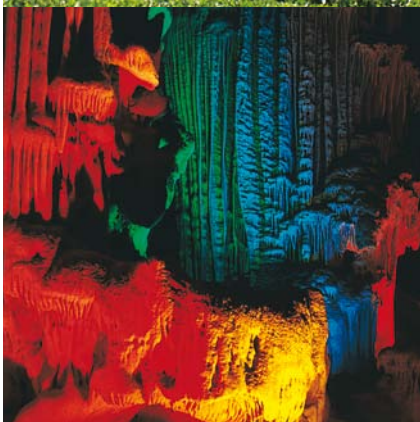
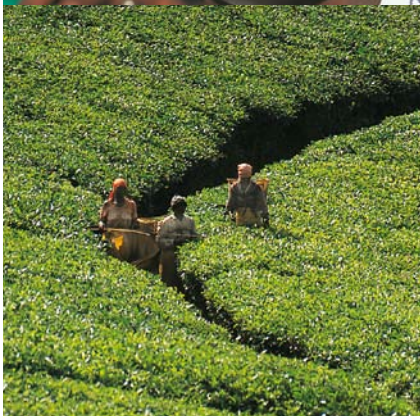
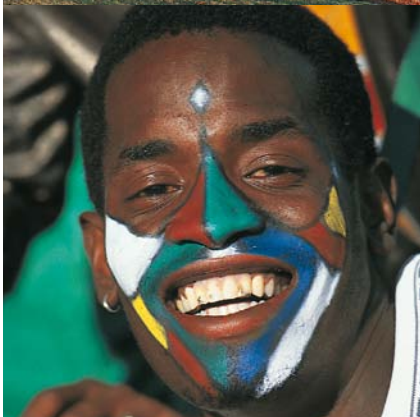
85

- 35** Mbombela 85
Sudwala Caves
- 36** Sabie 87
MacMac Pools – White River Panoramaroute
- 37** Pilgrim's Rest 89
- 38** Blyde River Canyon Nature Reserve 90
- 39** Kruger National Park 90
- 40** Swasiland 92

Limpopo-Provinz – im Land der Legenden und weiten Ebenen

97

- 41** Polokwane 97
Bakone-Malapa-Open Air Museum
- 42** Tzaneen und Magoebaskloof 98





- 43** Louis Trichardt 99
Albasini-Damm – Schoemansdal
Museum – Buysdorp
- 44** Soutpansberg 99
- 45** Musina Nature Reserve 100
Musina Nature Reserve– Beit Bridge
- 46** Land der Venda 101
- 47** Waterberg 102

**Nordwest-Provinz – Wunder-
welten, Wildnis pur und fruchtbare
Landschaft** 104

- 48** Sun City 104
- 49** Pilanesberg Game Reserve 106
- 50** Potchefstroom 106

**Freistaat – dörfliche Idyllen
und überwältigende Berg-
szenarien im Herzen Südafrikas** 109

- 51** Bloemfontein 109
- 52** Bethlehem und Clarens 111
- 53** Golden Gate Highlands
National Park 112
- 54** Lesotho 112

**Gauteng – Metropolen voller
Kontraste** 114

- 55** Johannesburg 114
Gold Reef City – Soweto – Chamber
of Mines – Lipizzaner Centre –
Sterkfontein Caves
- 56** Pretoria/Tshwane 121
Magaliesberg Nature Reserve –
Premier Diamond Mine – Sammy Marks
Museum – Tswaing

Südafrika Kaleidoskop

- Robben Island – Südafrikas
Alcatraz 25
- Ein anderes Bild Südafrikas 26
- Aus den Weinkellern am
West-Kap 32
- Moby Dick Kurs voraus 37
- Friedhof der Schiffe – Wracks vor der Küste
des West-Kaps 38
- Die Garden Route 42
- Die San und ihre Kunst 47
- Halbmänner – Legende einer Pflanze 50
- ›Die Toten werden auferstehen‹ –
Nongqawuses Prophezeiung 62
- Nelson Mandela – ein Mythos des
schwarzen Widerstands 66
- Durbans Shoppingglück und
Stöberfreuden 77
- Farbenfreude und Geometrie:
die Kunst der Ndebele 85
- Der Geist von Thulamela 92

Outdoor pur – auf der Spur der
Großwildfahrten 93
Jo'burg heute – ein Neuanfang? 116
Floh- und andere Märkte 119

Karten und Pläne

Südafrika vordere Umschlagklappe
Kapstadt hintere Umschlagklappe
Kap-Halbinsel 28
Pietermaritzburg 73
Durban 76
Bloemfontein 110
Johannesburg 117
Pretoria/Tshwane 123

□ Service

Südafrika aktuell A bis Z 129

Vor Reiseantritt 129
Allgemeine Informationen 129
Anreise 131
Bank, Post, Telefon 131
Einkaufen 132
Essen und Trinken 132
Feiertage 133
Feste und Feiern 133
Klima und Reisezeit 133
Kultur live 134
Nachtleben 134
Sport 134
Statistik 135
Unterkunft 135
Verkehrsmittel im Land 136

Sprachführer 137

Englisch für die Reise

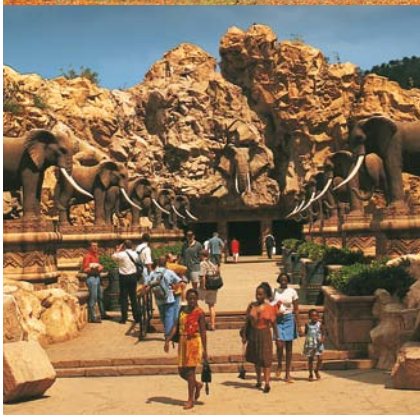
Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen – dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**



Südafrika Impressionen

Unvergleichliche Vielfalt an Landschaften und Völkern am schönsten Ende der Welt

Landeanflug auf **Johannesburgs** International Airport am frühen Morgen: Von Norden langsam hereinschwebend, überquert die Maschine die braunen, welligen Ebenen des *Highveld* im ehem. Transvaal. Hier und da durchschneiden dort unten schnurgerade Straßen das Land und verschmelzen mit dem sonnigen Horizont. Und schließlich tauchen auch die Wolkenkratzer von Downtown *Jo'burg* auf, der City von *eGoli*, wie die Schwarzen die Stadt wegen ihres Goldes nennen. Hier schlägt noch immer das wirtschaftliche und das finanzielle Herz Südafrikas.

Ein ganz anderes Bild bietet sich beim Anflug auf **Kapstadt**. Das wuchtige Massiv des Tafelbergs erhebt sich majestätisch zwischen der weiten *False Bay* und dem offenen Atlantik.

Aus der Vogelperspektive klar erkennbar sind die staubigen Ebenen der *Cape*

Flats und die eleganten Villenviertel der Kapmetropole, die sich an die blau schimmernden Berghänge schmiegen. Hochhäuser nahe den Docks markieren die City von Südafrikas »Mutterstadt«, von der aus die Eroberung und Besiedlung des Landes durch die Europäer ihren Anfang nahm.

Zwischen Weinreben, Wüstensand und subtropischer Üppigkeit

Johannesburg und Kapstadt – zwei Pole eines weiten Landes, so groß wie ganz Mitteleuropa, geprägt von höchst unterschiedlichen Landschaften, von denen jede für sich ihren unvergleichlichen Reiz besitzt, geprägt aber auch von einer bunten Völkervielfalt, die Südafrika die Bezeichnung *Regenbogennation* eingetragen hat.

Das **West-Kap** lockt mit herrlichen *Stränden*, grandiosen *Bergszenerien* und



Oben: Bunte Kulturszene – Zulutänzer am Market Theatre Complex in Johannesburg

Rechts: Panorama pur – Kitesurfer am Blaubergstrand mit dem Tafelberg als Kulisse

Rechts oben: Blütenzauber – Namaqualand im prachtvollen Frühlingskleid





berühmten *Weinanbaugebieten*, weiter östlich erstreckt sich die »südafrikanische Riviera« mit der *Garden Route* entlang dem Atlantischen Ozean. Hier wechseln sich kilometerlange Sandstrände mit felsigen Küstenregionen ab, und im Hinterland befinden sich die letzten Reste uralter *Waldbestände*. Dies ist die südlichste

Region Afrikas, in der Elefanten beheimatet sind.

Im **Nord-Kap** dehnen sich weite, trockene Ebenen aus, die im Frühjahr von *Blumenteppichen* bedeckt sind. Es sind dies einsame Gegenden, in die sich nicht allzu viele Touristen verirren. Rotfarbene *Sanddünen* an der Grenze zu Botswana





geben einen guten Vorgeschmack von den unermesslichen Weiten der *Kalahari-Wüste*, des Refugiums der letzten *San*, einer noch ursprünglich lebenden Ethnie Afrikas.

Im **Ost-Kap** gibt es noch unverfälschte *afrikanische Kultur* in urwüchsiger Landschaft zu entdecken. Auf geschotterten Pisten gelangt man zu malerischen Flussmündungen, an deren sandigen Ufern Angehörige des Xhosa-Volkes auch heute noch auf traditionelle Weise dem Fischfang nachgehen.

Die Provinz **KwaZulu-Natal**, die sich weiter nördlich anschließt, wartet mit

wahren *Surferparadiesen* am Indischen Ozean und außerdem mit einigen der abwechslungsreichsten der insgesamt 19 *Nationalparks* des Landes auf. Hier erheben sich auch die Riesen der über 3000 m ansteigenden *Drakensberge*, die im Winter nicht selten unter einer Schneedecke stecken. Tiefe Schluchten, feucht-heißes Klima und tropische Vegetation erwarten den Besucher im östlich gelegenen **Mpumalanga**. Der äußerste **Norden** des Landes wiederum ist knochentrocken und fasziniert durch postkartenschöne Sonnenuntergänge und kristallklare Sternennächte. Einer der Höhepunkte je-



Oben: Wellenreiten wie im Paradies – der Indische Ozean ist ein Dorado für Surfer
Ganz oben: Rebensaft und Bergidylle – Weingut Boschendal Estate bei Franschoek
Rechts: Stilvoll: Historisches Friseurgeschäft in Kapstadts Victoria & Alfred Waterfront





der Südafrika-Reise ist zweifellos der berühmte *Kruger National Park* im Nordosten. Die »Big Five« – Löwe, Nashorn, Leopard, Elefant und Afrikanischer Büffel – sowie das Erlebnis echt afrikanischer Wildnis sind unvergessliche Attraktionen.

Auf den ersten Blick unspektakulär, für den Besucher aus dem zersiedelten Mitteleuropa jedoch immer wieder beeindruckend, sind die fast menschenleeren Gebiete im **Landesinneren**. Ob im Freistaat, im Nord-Kap oder in der Limpopo-Provinz: Die Autofahrt auf Straßen, die sich am Horizont zu verlieren scheinen, vermittelt ein überwältigendes Gefühl

von *Freiheit*. In der Ferne ist allenfalls da und dort eine Bergkette auszumachen, den Straßenrand säumen nur Farmzäune und klapprige Windräder, die das kostbare Wasser aus der Tiefe der Erde holen.

Kulturgenuss aus 101 verschiedenen Wurzeln

Besonders die großen Städte warten mit einem vielfältigen kulturellen Leben auf, das aus dem einzigartigen Nebeneinander unterschiedlichster Ethnien in diesem Land entsteht. Während sich in Johannesburg Musik und Kunst der Schwarzen studieren lassen, bietet Kap-



stadt nicht zuletzt die Kultur der Kapmalaien und der Farbigen, fasziniert in Durban diejenige der Inder.

Der begnadete Jazztrompeter *Hugh Masekela*, der sein Instrument einst von dem berühmten Louis Armstrong geschenkt bekam, der unvergessene langjährige Direktor des Stuttgarter Balletts *John Cranko* und der Dramatiker *Athol Fugard* mit seinen apartheidkritischen Theaterstücken – sie und viele andere mehr repräsentieren das beachtliche kulturelle Niveau am Südzipfel Afrikas.

Ein Reiseland im Aufwind

Nach der Freilassung *Nelson Mandelas* im Jahre 1990 und dem anschließenden Ende der rassistischen Apartheidpolitik

wurde Südafrika zu einem **Top-Reiseziel**. Eine durchwegs gute Infrastruktur ermöglicht komfortables Reisen selbst in entlegenste Gegenden des Landes. Zwar ist das öffentliche *Verkehrssystem* seit der Fußball Weltmeisterschaft 2010 verbessert worden, doch sollte man nicht vergessen, dass das Land immerhin in Afrika liegt, auch wenn das beim *Sundowner* mit Chopin-Musik im Kapstädter Mount Nelson Hotel auch anders erscheint.

Südafrikas Tourismusindustrie boomt trotz hoher Kriminalität in den Großstädten. Das gute bis sehr gute Angebot an Hotels und Restaurants kann sich sehen lassen. Die Palette reicht vom Luxushotel über die Wild Life Logge in Wildreservaten und dem Rest Camp im National Park





bis hin zum rustikalen Bed & Breakfast und dem Guest House. Auch Campen ist in Caravanparks möglich.

Der Reiseführer

Dieser Band stellt Südafrika in *neun Kapiteln* vor. Die Einteilung ergibt sich aus den neun Provinzen des Landes. Auf vier Sonderseiten stellen wir Ihnen »Tipps für cleveres Reisen« vor und geben Ihnen, wenn Sie mit Kindern unterwegs sind, »Tipps für die ganze Familie«. Auf besondere Höhepunkte bei Sehenswürdigkeiten, Hotels, Restaurants, Nationalparks, Stränden, Botanikwundern und Wanderungen etc. verweisen die **Top Tipps**. Sie sind auf der Umschlagklappe aufgelistet und im Text zu finden. Den Besichtigungspunkten sind die **Praktischen Hinweise** mit

Tourismusbüros, Hotels und Restaurants angegliedert. **Übersichtskarten** und **Stadtpläne** erleichtern die Orientierung. Auf den letzten Seiten informiert **Südafrika aktuell A bis Z** über Anreise, Essen und Trinken, Einkaufen, Festivals, Unterkunft und Verkehrsmittel. Hinzu kommt ein **Sprachführer**. Ein **Kaleidoskop** interessanter Kurzesays zu speziellen Südafrikathemen rundet den Reiseführer ab.

Links: *Jazz und gute Stimmung an der Victoria & Alfred Waterfront in Kapstadt*

Links unten: *Landschaft wie im Bilderbuch – die Drakensberge in KwaZulu-Natal*

Oben: *Spaß und Erholung – Plettenberg Bay mit Beacon Island Southern Sun Hotel*

Unten: *Wildlife echt hautnah – Löwinnen im Kruger National Park*





8 Tipps für cleveres Reisen



1 Diebische Affen am Kap

Niedlich sind sie schon, die Paviane am Kap der Guten Hoffnung. Aber seien Sie vorsichtig: Wenn sie sich angegriffen fühlen, können die sonst friedlichen Tiere aggressiv werden. Süßigkeiten sollten, vor allem von Kindern, hier besser nicht mitgeführt werden, um erst gar keine Begehrlichkeiten bei den Affen zu provozieren. Behalten Sie auch Ihr Handgepäck gut im Blick, denn die Paviane sind diebisch veranlagt: Immer wieder machen sich die flinken Strauchdiebe mit Sonnenbrillen oder Kameras aus dem Staub.

2 Zu Pferd durch die Weinberge

Mit ›Wine Valley Horse Trails‹ können Sie gemütlich auf dem Rücken geduldiger Pferde oder in Pferdekutschen vom schönen ›Rhebokskloof Wine Estate‹ aus die ›Paarl Nature Reserve‹ erkunden, mit grandiosen Ausblicken auf die ›Du Toitskloof Mountains‹ im Westen und den Tafelberg im Süden. Auch dreistündige Strandritte an der Küste von Kapstadt und in die mächtigen Sanddünen sind möglich, mit tollem Ausblick auf Cape Point, False Bay und Hangklip. Tipp: Michelle und Gavin trainieren Pferde für Filmstunts. Fragen Sie nach, ob Sie dabei zusehen können. www.horsetrails-sa.co.za

Vorsicht bei illegalen Diamanten 3

Im oft von Seenebel umhüllten Port Nolloth (→ S. 49), ganz im Nordwesten, werden mit riesigen ›Staubsaugern‹ Diamanten vom Grund des Meeres geholt. Sollte Ihnen ein Taucher Diamanten zum Schnäppchenpreis anbieten, Finger weg! Der Handel ist illegal, denn die teuren Klunker dürfen in Südafrika nur an den Monopolisten De Beers verkauft werden, und Sie könnten an einen Undercover-Agenten der Diamantenpolizei geraten. Außerdem entpuppen sich die vermeintlichen ›Diamanten‹ nicht selten als Bleikristall.



Luxus am Traumstrand 4

Subtropisch warmes Wasser umspült die weiten makellos weißen, von wilden Feigenbäumen gesäumten Sandstrände der ›Rocktail Bay‹ im Maputaland (→ S. 82), ganz im Nordosten Südafrikas. In mondlosen Nächsten krabbeln zwischen November und Ende Februar mächtige Lederschildkröten an Land, um im Sand ihre Eier zu verbuddeln. Vor der Küste liegen die einzigen Korallenriffe des Landes mit fast völlig unberührten Tauchgründen. In dieser Traumlage bietet die im Küstenwald versteckte ›Rocktail Bay Lodge‹ eine der exklusivsten Stranderfahrten Südafrikas. www.rocktailbay.com



5 Surfen mit Panorama

›Dolphin Beach‹ bei Bloubergstrand (→ S. 24) gilt als eines der besten Reviere der Welt für Kiteboarding, auch Kitesurfen genannt – mit herrlichem Blick auf den Tafelberg. Statt eines Segels wird ein Windschirm für die Fortbewegung verwendet. Der Sportler befindet sich dabei auf einer Art Surfbrett. An der False Bay sind Sunrise Beach bei Muizenberg und Glencairn besonders beliebt. ›Windswept‹ verleiht die Boards und gibt Kite-Unterricht und Training für Lehrer. www.windswept.co.za



Abseilen am Tafelberg 6

Direkt unterhalb der Gipfelstation der auf den Tafelberg von Kapstadt (→ S. 18) führenden Seilbahn wurde die mit 112 Meter höchste kommerzielle Abseilmöglichkeit in Südafrika geschaffen. Nervenkitzel pur ist angesagt! Die Aussicht ist grandios – einen aufregenderen Blick über Kapstadt gibt es nicht. Bei Wind steht die Seilbahn still und abgeseilt wird auch nicht. www.abseilafrica.co.za



7 Kochkunst in der Wildnis

Das Restaurant ›Serendipity‹ wäre schon seiner spektakulären Lage in Wilderness (→ S. 42) wegen ein ›Glückstreffer‹, doch was die charmante Gastgeberin Lizelle an Köstlichkeiten der südafrikanischen Küche aufischt, ist wirklich bemerkenswert. Die Karte variiert je nach Saison, auf den Teller kommen Köstlichkeiten wie Duo vom Strauß im eigenen Saft, Kudu-Filet mit Linsenragout oder gegrillter Kap-Lachs. Falls ›Eland-Steak‹ auf der Karte steht: Es handelt sich dabei um Fleisch von der Elenantilope. Hausherr Rudolf serviert dazu garantiert den richtigen Wein. www.serendipitywilderness.com

Luxus auf Schienen 8

Der seit 1946 zwischen Kapstadt und Pretoria/Tshwane verkehrende Luxuszug ›Blue Train‹ ist Eisenbahnfreunden ein Begriff. Es gibt aber noch eine Steigerung: Die Fahrt mit ›Rovos Rail‹ in einem noch luxuriöseren, von Loks aus dem 19. Jahrhundert gezogenem Nostalgiezug ›The Pride of Africa‹, der wöchentlich von Kapstadt nach Pretoria/Tshwane und ein bis zweimal im Monat weiter zu den Victoria Falls in Zimbabwe fährt. www.rovos.co.za





8 Tipps für die ganze Familie

Mit Pinguinen am Strand 1

In der von Felsen geschützten Bucht von ›Boulders Beach‹ ist die größte Kolonie von Afrikanischen Pinguinen Südafrikas beheimatet, und die schwimmen hier so gern wie die Menschen, flitzen am Strand den Badenden um die Füße oder setzen sich sogar auf das Badetuch. Füttern oder Anfassen darf man sie allerdings nicht.

Boulders Visitor Centre, südlich von Simon's Town, Tel. 021/786 23 29, www.sanparks.org. Tgl. 9–17 Uhr. Eintritt Erwachsene rd. 55 Rand, Kinder rd. 25 Rand.



2 Wunderland zweier Ozeane

Das ›Two Oceans Aquarium‹ (→ S. 24) in Kapstadt hat nicht nur Nemo und seine bunten Freunde zu bieten, sondern auch bizarre Tiere wie Doktorfische mit ›Skalpellen‹ an der Schwanzspitze, gescheckte Netzmuränen und biolumineszierende Quallen. Am aufregendsten sind Haie und Stachelrochen, die alle ganz harmlos tun – bis zur Fütterungszeit!

Dock Road, V&A Waterfront, Cape Town, Tel. 021 418 3823, www.aquarium.co.za. Tgl. 9.30–18 Uhr. Erwachsene rd. 125 Rand, Kinder rd. 60–97 Rand, unter 4 Jahren frei.



3 Wissenschaft ganz spielerisch

Das ›Cape Town Science Centre‹ beschäftigt die grauen Zellen kleiner Einsteins mit coolen Experimenten und 250 interaktiven Exponaten, von der Replik einer Sojus-Raumkapsel bis hin zu einem Raum voller Lego-Steine, mit denen man auch Raumkapseln bauen kann. In den Ferien werden spannende Workshops und Wissenschaftsshows angeboten. *370B Main Road, Observatory, Cape Town, Tel. 021/300 32 00, www.ctsc.org.za. Mo–Sa 9–16.30, So 10–16.30 Uhr. Eintritt rd. 40 Rand, unter 3 Jahre frei.*

Bootsfahrt durch die Wiege der Menschheit 4

Das Informationszentrum des ›Cradle of Humanity‹ in Maropeng ist auch für Kinder informativ.

Am aufregendsten wird die interaktive Unterwasserbootsfahrt sein, auf der man eine Zeitreise durch die Schöpfungsgeschichte der Erde unternimmt.

Fossilienjäger sollten eine Tour durch die Höhlen von Sterkfontein unternehmen. *Maropeng Visitor Centre, Tel 014/577 90 00, www.maropeng.co.za.*

Tgl. 9–17 Uhr. Erwachsene rd. 145 Rand, Kinder 4–14 Jahre 82 Rand. Sterkfontein Caves: Erwachsene rd. 150 Rand, Kinder rd. 88 Rand. Kombitickets erhältlich.



5 Rambazamba in Ratanga

Besonders in den Schulferien geht im Themenpark ›Ratanga Junction‹ die Post ab: Kein Wunder bei über zwanzig aufregenden Fahrgeschäften wie ›The Cobra‹, ›Monkey Falls‹ oder ›Diamond Devil! Für den abenteuerlichen ›Slingshot‹ wird sogar ein Extrapreis von rd. 55 Rand per Fahrt verlangt. Es gibt aber auch weniger nervenkitzelnde Attraktionen und Shows. *Century Boulevard, Century City, Tel. 021/550 85 04, www.ratanga.co.za. Öffnungszeiten variieren nach Saison und Andrang. Personen über 1,3 m rd. 172 Rand, darunter rd. 85 Rand. Eintritt ohne Fahrgeschäfte 60 Rand.*

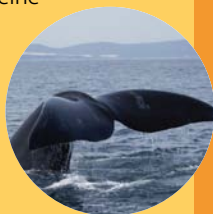


6 Ritt auf dem Elefanten

Der berühmteste Nationalpark des Landes organisiert speziell auf die Bedürfnisse von Selbstfahrerfamilien mit Kindern ausgerichtete Safaris. Sehr beliebt ist das ›4 Day Kids Elephant Adventure Package‹, bei der Kinder Elefanten kennenlernen und auf ihnen durch den Kruger Nationalpark reiten, aber auch die anderen vier der ›Big Five‹ hautnah erleben können. Im Angebot sind auch ein Tree Top Trail, eine Kletterwand und Ziplines. *www.krugerpark.co.za*

Begegnung mit Walen und Delfinen 7

Mit dem renommierten Veranstalter ›Ocean Blue Adventures‹ kommt man von Juli bis November (am besten August bis Oktober) auf zweistündigen Ausflügen den Südlichen Gattwalen und Buckelwalen in der Plettenberg Bay nahe, wobei Wert auf schonenden Umgang mit den Meeressäugern gelegt wird. Im Sommer verlegt man sich auf Delfine. Außerdem werden Ihre Sprösslinge Haie und Robben sehen. *Hopwood Street, Central Beach, Plettenberg Bay, Tel. 027/44 533 50 83, www.oceanadventures.co.za.*



8 Trommeln im Drumshack

Welches Kind will nicht mal kräftig auf die Trommel hauen? Jeden Sonntagmorgen veranstaltet das ›African Drumshack Entertainment‹ in Morningside bei Durban (→ S.75) Trommelsessions, und auch Ihr Sprössling ist herzlich eingeladen, in einem ›Djembe Drumming Circle‹ mitzumischen. Das geht ganz spontan, ohne Reservierung, und eignet sich bestens, Anflüge von schlechter Laune im Urlaub zu vertreiben. *9 Jacko Jackson Drive, Morningside, Durban, Tel. 083/704 48 79, www.drumshack.org.*



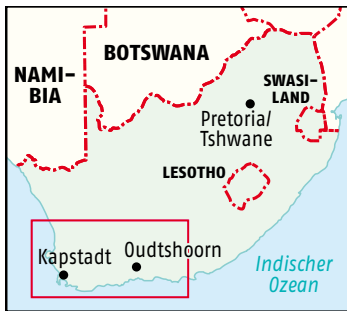


Unterwegs

Atemberaubender Blick vom Tafelberg, dessen Gipfel man seit 1929 auch mit einer Seilbahn erreichen kann



West-Kap – vom Zauber Kapstadts zu saftigen Weinbergen und atemberaubenden Küsten



Die Provinz West-Kap zieht die meisten ausländischen Besucher innerhalb Südafrikas an. Dies ist auch kein Wunder, denn mit der Metropole **Kapstadt**, die den weißen Südafrikanern als Mutterstadt gilt, der wunderschönen **Kap-Halbinsel**, den herrlichen Weinanbaugebieten rund um **Stellenbosch**, der berühmten **Garden Route** entlang der Südküste sowie der kulturellen Vielfalt ist sie ein faszinierendes Urlaubsgebiet. Wassersportenthusiasten finden hier ebenso vielfältig Gelegenheit zu

Aktivitäten wie alle Naturliebhaber, die auf Wanderwegen den *Tafelberg* erklimmen oder *Wale* beim Kalben in unmittelbarer Küstennähe beobachten wollen.

1 Kapstadt

Traumstadt am Fuße des Tafelbergs.

Kapstadt, englisch *Cape Town*, afrikaans *Kaapstad*, schmiegt sich in traumhafte Landschaften. Beschirmt von dem blau schimmernden Massiv des Tafelbergs und eingerahmt von *Devil's Peak*, *Signal Hill* und *Lion's Head*, ist Kapstadt die berühmte »Taverne der Meere«, einstmals ein lebenswichtiger Zufluchtsort für Seeleute. Während Großstädte wie Johannesburg oder Durban in den letzten Jahren immer sicherer wurden, stieg die Anzahl an Gewaltverbrechen in Kapstadt deutlich an. Daher sollten Sie bei Ausflügen in der Stadt und im Umland wachsam sein (Sicherheitshinweise S. 130), und sich beim Hotelpersonal über die Gegenden informieren, die sie besuchen.

Geschichte Ausgrabungsfunde nördlich von Kapstadt stützen die Vermutung, dass es schon den Phöniziern gelungen sein muss, jenes Kap zu umrunden, dem der portugiesische Entdecker **Bartholomeu Diaz** im Jahre 1488 die Bezeichnung

Panorama ohnegleichen: der Anblick Kapstadts mit Signal Hill, Lion's Head (vorne) und Tafelberg (hinten) aus der Luft



Kap der Stürme gegeben hatte. Bald darauf wurde das Felsenende in Kap der Guten Hoffnung umbenannt, und **Sir Francis Drake** sprach 1580 vom »schönsten Ende der Welt«.

Die Geburtsstunde Kapstadts schlug am 6. April 1652, als der in den Diensten der niederländischen Ostindien-Kompagnie stehende **Jan van Riebeeck** in der Tafelbucht Anker warf. Nachdem er an Land die holländische Fahne gehisst hatte, begann er mit dem Bau eines *Forts*, für die Versorgung seiner Mannschaft legte er einen *Gemüsegarten* an. Der Tafelberg, der an klaren Tagen aus 200 km Entfernung vom Meer her auszumachen ist, lud bald wie ein gigantisches Gasthauschild zur Einkehr ein, denn das Kap bot Schutz bei stürmischer See sowie frisches Fleisch, Gemüse, Obst und Wein.

Bereits vor der Landung der Holländer hatten Menschen im Schatten des Tafelbergs gelebt. Hirten der **Khoikhoi** hüteten Schafherden und die **San** jagten Wild.

Zunächst 1795 und endgültig ab 1806 war Kapstadt Sitz der britischen Kapkolo-

nie. Im Zweiten Weltkrieg bildete die Stadt für die **Briten** eine strategisch wichtige Marinebasis. In den 1980er-Jahren ging diese Bedeutung Kapstadts jedoch zurück. Heute verfügt die Stadt über einen wichtigen Exporthafen vor allem für Wein und Zitrusfrüchte.

Nach dem Ende der Apartheid zu Beginn der 1990er-Jahre und der Aufhebung internationaler Wirtschaftssanktionen erlebte der **Tourismus** in der Region Kapstadt einen Aufschwung. Doch nach wie vor hat die Stadt mit den Problemen Kriminalität, Korruption und AIDS zu kämpfen. Vor allem die Korruption hat zu Unmut gegenüber dem regierenden African National Congress (ANC) geführt.

Von der Adderley Street zur Government Avenue

Ein guter Ausgangspunkt für einen Stadtrundgang ist die Adderley Street. Sie ist die Haupteinkaufsstraße Kapstadts, benannt nach *Sir Charles Adderley*, dem es 1850 gelang, die Einrichtung einer Strafkolonie am Kap zu verhindern. An ihrem





Freundliche Blumenverkäuferin an der Adderley Street

nördlichen Ende liegt die *Cape Town Central Station*, von wo sowohl die Fernzüge ins Landesinnere als auch die Vortriebbahnen etwa zu den Stränden an der False Bay abfahren. In unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs lädt an der Ecke Adderley/Strand Street das Einkaufszentrum **Golden Acre** 1 (www.facebook.com/GoldenAcreShoppingCentre) zum Stöbern und Verweilen ein. Bei den Arbeiten an dem 1978 fertig gestellten Komplex wurden Reste eines Wasserreservoirs aus dem Jahre 1663 freigelegt und in die moderne Architektur integriert.

An bunten Blumenständen vorbei erreicht man rund 300 m stadteinwärts die **Groote Kerk** 2 von 1799, eine der ältesten Kirchen Südafrikas. Sie gilt zugleich als Urzelle der einflussreichen holländisch-reformierten Kirche im südlichen Afrika. Die *Kanzel* ist ein Meisterwerk von Anton Anreith und Jacob Graaff. Gleich

vis-à-vis stößt man auf die **Slave Lodge** 3 (Adderley Street/Wale Street, Tel. 021/4677229, www.iziko.org.za/museums/slave-lodge, Mo–Sa 10–17 Uhr). Das 1679 als Unterkunft für 600 Sklaven errichtete Gebäude diente 1810–1967 als Sitz des Obersten Gerichtshofes. Heute ist die Slave Lodge ein interessantes Museum zur Geschichte der Sklaverei in Südafrika, das u.a. mittels multimedialer Technik versucht, die Lebensumstände der Sklaven in ebendiesem Gebäude zu veranschaulichen. Im Innenhof stehen die Grabsteine Jan van Riebeecks und seiner Frau Maria.

Neben dem Museum befinden sich die **Houses of Parliament** 4 (120 Plein Street, Tel. 021/4032266, Führungen Mo–Do 9, 10, 11, und 12, Fr auch 14, 15 und 16 Uhr, Tickets vorbuchen, Pass mitbringen). 1885 für die damalige Regierung der Kapkolonie errichtet, wurden die Gebäude bei Gründung der Südafrikanischen Union 1910 erstmals erweitert. Die *Bibliothek* mit der einzigartigen, 50000 Bände umfassenden Mendelssohn-Sammlung von Afrika sowie die *Besuchergalerie* des Parlaments sind zugänglich.

Etwa auf der Höhe der Parlamentsgebäude geht die Adderley Street in die *Government Avenue* über, die durch den von van Riebeeck gegründeten **Company's Garden** 5 erstreckt. Ursprünglich diente die üppig grüne und schattige Anlage als Gemüsegarten, der den ersten Siedlern frische Produkte lieferte und die in der Tafelbucht ankern den Schiffe mit neuen Vorräten versorgte. Heute erfreuen sich an dem reizvollen Botanischen Garten Einheimische wie

In den Houses of Parliament tagt zwischen Januar und Juni die Regierung Südafrikas

